



PRESSEAUSENDUNG

Internationaler Zugvogeltag: Naturnacht schützen heißt Vögel schützen!

- Umweltdachverband, Verband der Naturparke Österreichs (VNÖ) und BirdLife Österreich machen am Internationalen Zugvogeltag auf die Folgen der Lichtverschmutzung für wertvolle Naturräume und ihre Bewohner aufmerksam

Wien, 11.10.24 (UWD) Der Internationale Zugvogeltag am 12. Oktober steht heuer unter dem Motto „Protect Insects, Protect Birds“. Umweltdachverband, VNÖ und BirdLife Österreich nehmen dies zum Anlass, auf die gravierenden Auswirkungen der Lichtverschmutzung auf die Biodiversität aufmerksam zu machen. „Lichtverschmutzung, Insekten und Zugvögel stehen in unmittelbarem Zusammenhang. Wenn Naturräume wie Wälder und Wiesen durch intensive Bewirtschaftung oder Zersiedelung und daraus resultierender Lichtverschmutzung verändert oder gefährdet werden, bedroht dies wichtige Insektenpopulationen. Ein Mangel an energie- und proteinreichen Insekten wirkt sich wiederum negativ auf den Vogelzug und das Brüten aus – ein geschwächtes Immunsystem, geringerer Fortpflanzungserfolg und eine erhöhte Sterblichkeitsrate bei Altvögeln und deren Nachwuchs sind die Folge“, warnt **Gerald Pfiffinger**, Geschäftsführer des Umweltdachverbandes.

Lichtverschmutzung bedroht Zugvögel

Lichtverschmutzung hat auch direkte Auswirkungen auf Zugvögel. „Vögel, die auf ihrer Wanderung zwischen Brut- und Überwinterungsgebieten künstlichem Licht ausgesetzt sind, können von ihrer Route abkommen, was oft tödliche Folgen hat. Es ist daher unabdingbar, den Schutz der dunklen Naturnacht rechtlich zu verankern und wichtige Rast- und Nahrungsplätze für Zugvögel zu schützen“, sagt **Gabór Wichmann**, Geschäftsführer von BirdLife Österreich.

Effektive Maßnahmen für mehr Biodiversität

Seit Jahren setzen sich die 47 Naturparke in Österreich intensiv für den Schutz der Biodiversität ein. Nun rückt das Problem des künstlichen Lichts in ihren Fokus. „Lichtverschmutzung ist ein zunehmendes Problem, im urbanen wie im ländlichen Raum. Davon sind Menschen, Tiere und Pflanzen betroffen. Daher widmen sich auch immer mehr Naturparke dem Schutz der Dunkelheit in ihren Regionen“ weiß **Julia Friedlmayer**, Geschäftsführerin des VNÖ. Um sie dabei zu unterstützen, setzte der VNÖ vielfältige Maßnahmen um, darunter eine internationale Fachtagung sowie die erste „Lange Nacht der Naturparke“ am 6. September, an der bundesweit hunderte Besucher:innen teilnahmen. „Um unsere Naturparke und andere Schutzgebiete weiterführend zu unterstützen, haben wir zusammen mit Dr. Stefan Wallner, einem führenden Experten für Lichtverschmutzung in Österreich, ein informatives Nachschlagewerk publiziert. Dieser kompakte Ratgeber bietet effektive Maßnahmen zur Eindämmung von Lichtverschmutzung und hilft, die Biodiversität in unseren Landschaften voller Leben zu schützen“, meint **Julia Friedlmayer** abschließend.

Diese Aussendung erfolgt im Rahmen des Projekts „[Nachtlandschaften in Naturparken](#)“, das mit Unterstützung von Bund (BMLRT) und Europäischer Union durchgeführt wird.

Mit Unterstützung von Bund und Europäischer Union

 **Bundesministerium**
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft



Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.



Rückfragehinweis:

Karin Hartmeyer, Presse- & Öffentlichkeitsarbeit Umweltdachverband, Tel. 01/40 113-49,

E-Mail: karin.hartmeyer@umweltdachverband.at, www.umweltdachverband.at